

**Deputation für Umwelt, Bau,
Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung
für Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau,
Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft
am 06.12.2018**

Ergebnisse Ideenmeisterschaft Mitte Bremen

Sachdarstellung:

Der Abgeordnete Robert Bücking (Bündnis 90 / Die Grünen) hat am 21.10.2018 um einen Bericht über die Ergebnisse der Ideenmeisterschaft Mitte Bremen gebeten.

Das durch die Gustav-Zech-Stiftung initiierte und unter Beteiligung des Senats und weiterer Projektentwickler in der zentralen Bremer Innenstadt durchgeführte Format hatte das Ziel, Ideen für die Attraktivierung und Profilierung der Bremer Innenstadt zu generieren. In einem einwöchigen, nicht öffentlichen Brainstorming haben unter Mitwirkung von Bremer Expertise fünf Expertenteams strategische Ansätze zu den Themenfeldern Identität, Handel, Nutzungsmix, Stadtraum, Mobilität und Architektur entwickelt.

Die Erkenntnisse und Ergebnisse sind als Anknüpfungspunkte für die weitere Präzisierung und Entwicklung zu verstehen. Die in allen Konzepten angeregte Reprogrammierung des Einzelhandels (z.B. Cotrading) wird flankiert von zahlreichen ergänzenden Nutzungsvorschlägen mit überörtlicher Funktion (u.a. Räume für die Wissensgesellschaft und das Gemeinwesen). Die Expertenteams sehen spezielle Wohnnutzungen und zukunftsfähige Büro- und Dienstleistungsstrukturen als weitere, einen attraktiven Nutzungsmix fördernde Programmbausteine. Hierzu schlagen sie ein verändertes stadträumliches Gefüge vor, das durch eine Abfolge von öffentlichen Durchwegungen und Platzräumen gekennzeichnet sein sollte. Neue kleinteiligere Stadtbausteine („stattliche Häuser“) tragen nach Einschätzung der Experten zu einer besseren Vernetzung der umgebenden Stadtquartiere bei. Die so verbesserte Aufenthaltsqualität auf der Fußgängerebene könnte durch Nutzungen der hochattraktiven Dachzonen ergänzt werden. Der Betrachtung liegt jeweils eine intensive Auseinandersetzung mit dem spezifisch Bremischen zugrunde. Dazu hat jedes Team ein Konzeptmotto formuliert, das flankiert durch spezielle Erlebnisangebote das Ziel des Alleinstellungsmerkmals verdeutlicht. Für das Thema Mobilität stehen die gute Erreichbarkeit der Innenstadt und die weitgehende Freihaltung der Straßenräume von PKW-Verkehr zugunsten attraktiver Stadträume im Fokus der Diskussion.

Das durch eine große Kooperationsbereitschaft gekennzeichnete, innovative Format sowie die wesentlichen Erkenntnisse wurden im Rahmen des Forums Innenstadt am 30.10.2018 erstmalig einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Die dort gezeigte Präsentation, die einen umfassenden Einblick in den Prozess und einen guten Überblick über die Ergebnisse gibt, wird in der Deputation zur Verfügung gestellt. Die Informationen sind auch zu finden unter: <https://www.mittebremen.de/>.

Beschlussvorschlag:

Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

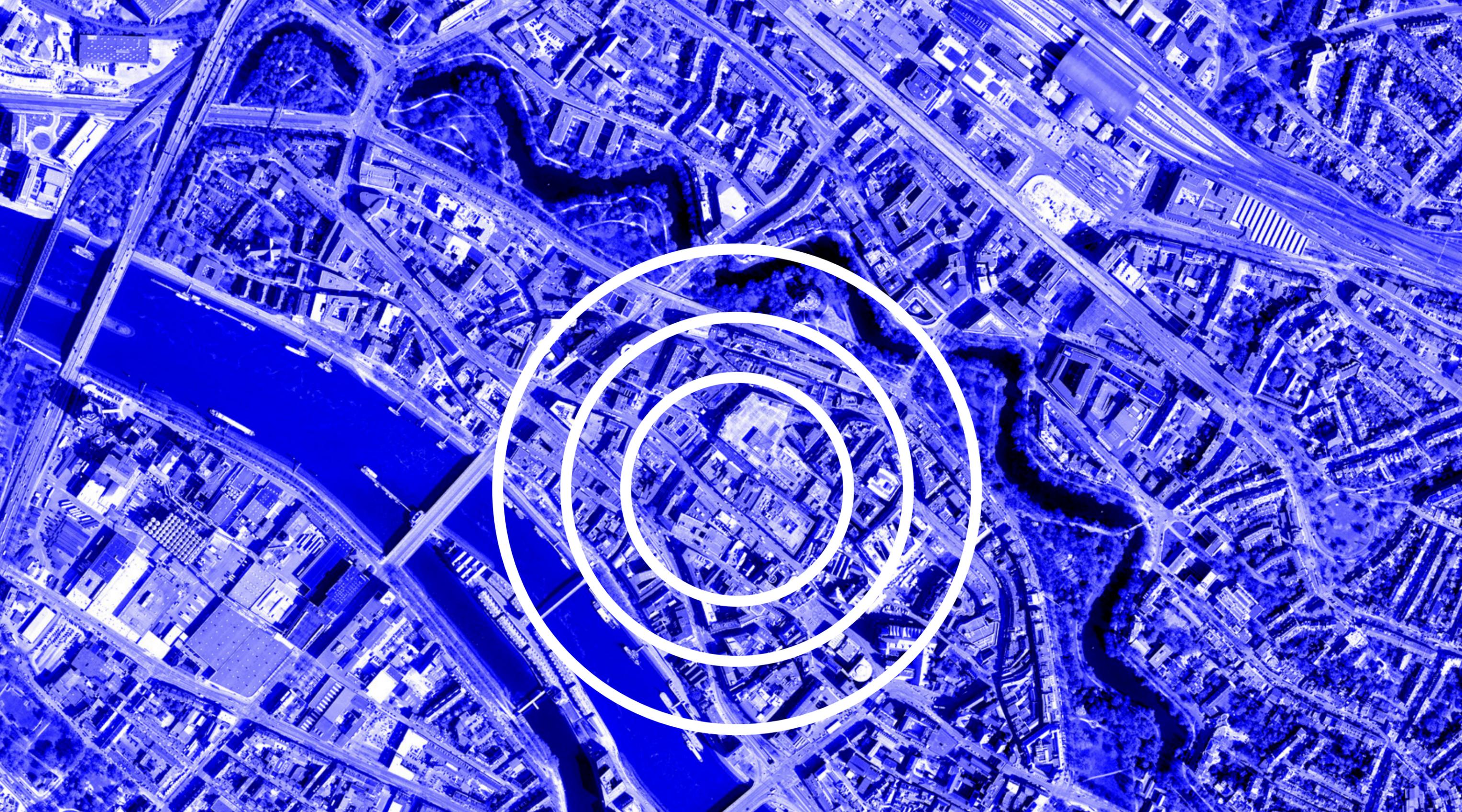
Anlage:

Präsentation im Rahmen des Forums Innenstadt am 29.10.2018 zur Ideenmeisterschaft Mitte Bremen



IDEENMEISTERSCHAFT
#MitteBremen

9. - 14. September 2018



IDEENMEISTERSCHAFT #MITTEBREMEN







Bürger Service Center

Bremen

Mitte

GALERIE
KAUF

EDEKA

CLICKARILLI
CIGARILL & TRIFFE
CLICK

MARKTHALL





WIKMAN
NEKE
LLOYD-IMBISS

Hot-Dogs
mit Rostzwiebeln

Bratwurst
vom Rost

EINGANG KASSE

Schinken
Krakauer

Pommes
Frites

KARSTADT

GOSCH
SYKT

DAS SYLT AN DER WESER GOSCH SYKT

WIKER-MITWISCHEN 1. JUNI
JEDER BRÜTCHEN 2€

Thunfisch
Genuss



DEPOT

SHOES & BAGS

CCC

SHOES & BAGS

CCC

HUGO BOSS GROSSE GROSSEN

dm

HUGO BOSS GROSSE GROSSEN

HUGO BOSS GROSSE GROSSEN

ZONE

der BSAG frei

workdays 10-17h
Sund- und
Feiertags frei

POLO
SALE



KARSTADT







KARSTADT

SUPCO

Ausfahrt

Direkt in der Innenstadt ist wenig Gastronomie. Und die Schlachte ist nicht die Innenstadt.

Die jungen Leute sind abends alle an der Schlachte.

Es gibt abends einen Wechsel von Einkaufspublikum zu Gastronomiepublikum.

Müssen wir unser Understatement nach draußen tragen?

Warum wohnen nicht mehr Leute in der Innenstadt?

Die Universität wird von den Bremern überhaupt nicht wahrgenommen.

Bremen steht für entspannte Urbanität.

Bremen heißt das Dorf mit Straßenbahn.

Es sieht hier immer noch so aus wie 1982, als die Queen da war.

Es braucht einen Quantensprung im Handel.

Großen Höfe eignen sich hervorragend für Innerstädtisches Wohnen.

Viele Leute arbeiten hier.

Alle Wege zum Fluss sind zugemauert.

Der Zugang zum Wasser ist noch nicht betont.

Die Innenstadt ist ein Ausgeh-Ort, für Bremer und auch aus dem Umland.

Was wäre, wenn Bremen die umsatzstärkste Fußgängerzone in Deutschland hätte?

Das Weltkulturerbe und die denkmalgeschützten Gebäude sind wunderschön.

Der Handel braucht individuellere Angebote. Sich spezialisieren. Nischen. Knochenhauer, das kann ein neues Viertel werden.

Einzelhandel: Das ist ein Problem der Angebote und auch der Räume.

Bremen ist die Stadt der kurzen Wege.

Der Ort kann mit seiner Atmosphäre den Mut der Stadt zum Ausdruck bringen - Großzügigkeit. Zeitgeist. Verwandlung.



IDEEN FÜR DIE MITTE BREMEN

ZIELE

IDENTITÄT

Wofür steht die MitteBremen? Als was verankert sie sich in Zukunft bei Bremern, Besuchern und darüber hinaus? Ziel der Ideen: Sie machen die MitteBremen attraktiver für alle. Sie wirken positiv auf die Innenstadt und die Gesamtstadt Bremen. Sie haben Strahlkraft bis in die Metropolregion hinein. Sie sind Vorbild für zukünftige Innenstadtentwicklungen in Deutschland und Europa. Sie regen zu mutigem Handeln in Bremen und anderswo an.

NUTZUNGSMIX

Wird hier in Zukunft weiter eingekauft, gegessen, getrunken und genossen? Oder wird hier auch gewohnt, erfunden, gelernt und gelehrt, produziert, gezeigt, geschaut und gehört, gelesen, geheilt und vielleicht noch mehr? Welche Konzepte von Konsum, Arbeit, Wohnen und Freizeit finden sich hier? Was passt besonders gut zusammen? Was passt zu Bremen? Ziel der Ideen: Sie formulieren eine Mischung aus Nutzungen und Stadträumen für das 21. und 22. Jahrhundert.

HANDEL

Wie sehen Läden aus, die die aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklungen verstanden haben? Was wollen wir an einem analogen Ort tatsächlich noch kaufen? Welche Geschäfte brauchen wir in Zukunft noch? Was wollen wir erleben, ausprobieren, anfassen, lernen, machen und mitnehmen? Ziel der Ideen: Sie geben Antworten auf zukünftigen Handel im Kontext aktueller Veränderungen wie der Digitalisierung. Sie geben spezifisch Bremer Antworten.

MOBILITÄT

Wer kommt wie in die Innenstadt? Und warum so und nicht anders? Für wen ist die MitteBremen wie erreichbar? Ziel der Ideen: Sie schaffen neue Verknüpfungen - mit weniger Barrieren bzw. barrierefreier und für Viele. Sie sorgen für sichere, gesunde, vielfältige und reibungslose Bewegung in der Stadt. Sie setzen Impulse für neue Arten von Bewegung, neue Verkehrsmittel, neue Mobilitätsangebote. Sie beschreiben neue Möglichkeiten des Abstellens, Parkens und Anlieferns.

STADTRAUM

Wie werden die Stadträume dem Leben in der Innenstadt, den Menschen und der MitteBremen gerecht? Wie kann der Stadtgrundriss erneuert werden? Wie und wo entstehen neue Adressen und neue Wege (z.B. zur Weser)? Ziel der Ideen: Sie lassen Stadträume mit Qualität entstehen. Sie richten Gebäude neu aus, bilden neue Höhen und Größen und schaffen intelligente Verhältnisse von Innen- und Außenraum, privatem und öffentlichem Raum.

ARCHITEKTUR

Ein Grund für die besondere Bedeutung der Bremer Innenstadt sind ihre Architektur und die Atmosphären, die sie erzeugt. Welche neue Architektur kann dem „Alten“ hinzugefügt werden? Was ist ihr Alleinstellungsmerkmal? Ziel der Ideen: Die Architektur ist spezifisch bremisch. Sie ist von der Zukunft her gedacht und für die MitteBremen gemacht. Sie verleiht dem zukünftigen Raumprogramm Ausdruck. Sie ermöglicht lebendiges Stadtleben. Sie setzt Zeichen.



IDEENMEISTERSCHAFT #MitteBremen

9. - 14. September 2018



Sonntag
09.09.
14.30 - 21.30

BREMER STIMMEN

Situation

Den Ort verstehen.
Vorträge aus der
Stadt Bremen.
Stadtrundgang.
Ortsbesichtigung.

Atlantic Grand Hotel
Bredenstraße 2
28195 Bremen

Montag
10.09.
9.00 - 19.00

INSPIRATION SUMMIT

Zukunft

Neue Perspektiven.
Impulsvorträge von
externen Vordenkern.
Round Table Gespräche.
Expertenaustausch.

Himmelssaal
im Radisson Blu Hotel
Böttcherstraße 2
28195 Bremen

Dienstag
11.09.
9.00 - 19.00

IDEEATHLON TEIL 1

Fokus

Nutzungsideen finden.
Ideensprints
in mixed Teams.
Austausch über
Nutzungskonzepte.

Carl-Ronning-Straße 2
28195 Bremen

Mittwoch
12.09.
9.00 - 19.00

IDEEATHLON TEIL 2

Stadtleben

Bebauungsideen finden.
Ideensprints
in mixed Teams.
Austausch über
Stadtraumkonzepte.

Carl-Ronning-Straße 2
28195 Bremen

Donnerstag
13.09.
9.00 - 19.00

IDEEATHLON TEIL 3

Stadtraum

Testing und
Darstellung der Ideen.
Storytelling.
Erarbeitung der
Präsentation.

Carl-Ronning-Straße 2
28195 Bremen

Freitag
14.09.
9.00 - 16.00

IDEENRAT

Dialog

Präsentation der
Ideen im Dialog mit
Bremer Stakeholdern.
Würdigung der Ideen.
Pressekonferenz.

Haus der Bürgerschaft
Am Markt
28195 Bremen

An aerial, monochromatic blue-tinted view of a city model. The model shows a dense urban layout with various building heights and shapes. A prominent white square is drawn over a central area of the city, highlighting a specific district. In the lower-left corner, a body of water is visible with several boats and a pier. The overall scene is a detailed architectural representation of a city.

BREMER STIMMEN







IDEENMEISTERSCHAFT

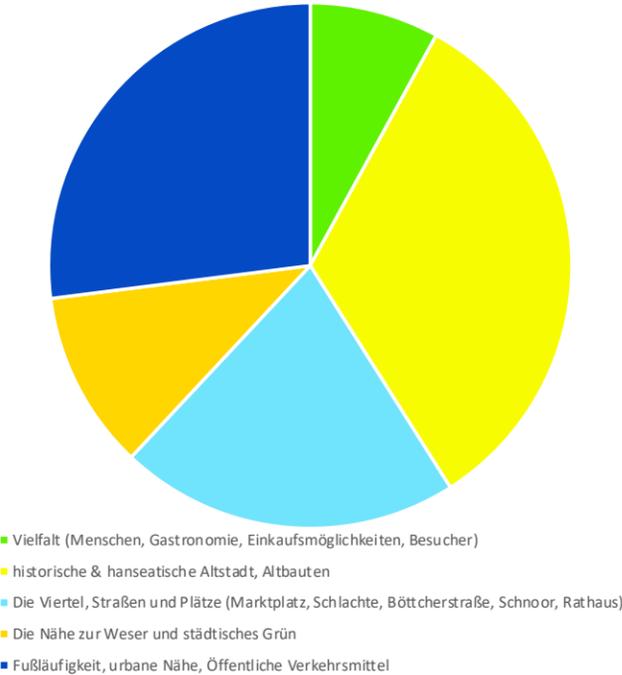
#MitteBremen

9. - 14. September 2018

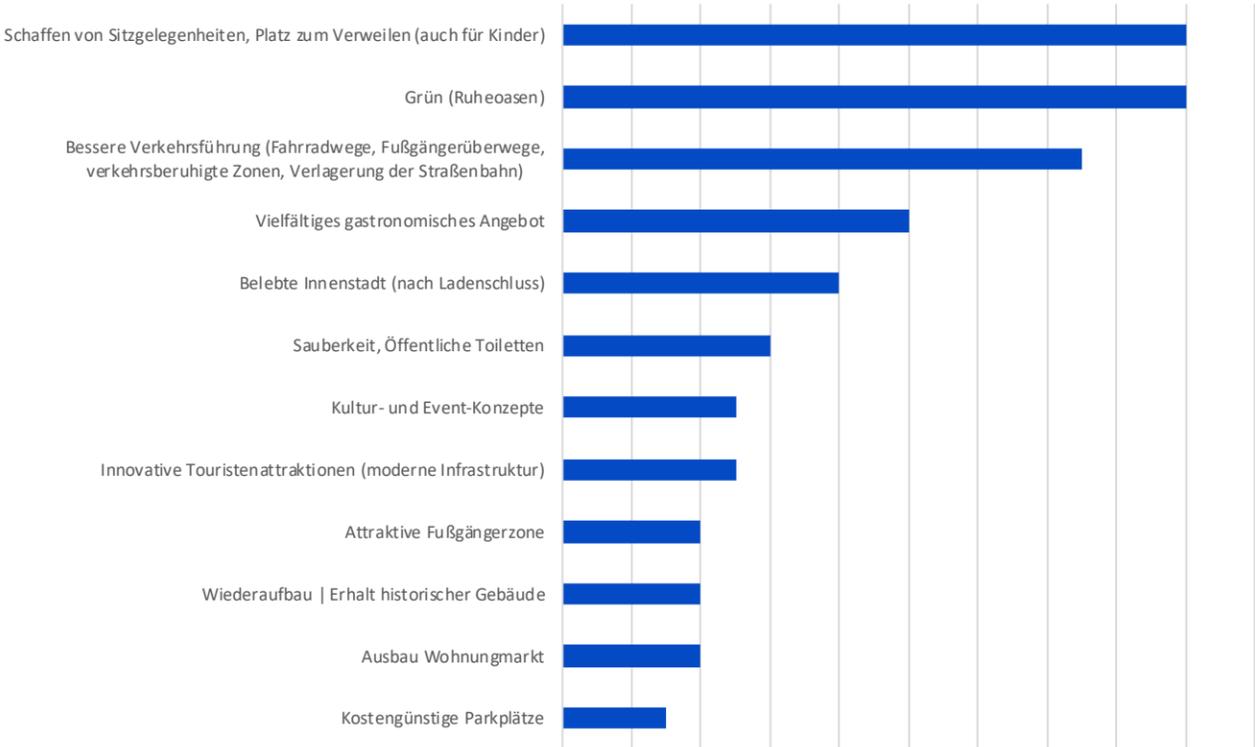
[Home](#) [Hintergrund](#) [Areal](#) [Akteure](#) [Ideenmeisterschaft](#) [Presse](#)



An der "Mitte Bremen" mag ich ...



An der "Mitte Bremen" vermisse ich ...



Was wäre, wenn die "Mitte Bremen" in Zukunft ...

Nicht nur für Konsum stehen würde?

ein Ort des Miteinanders, der Begegnung– der Gemütlichkeit und kulturellen Vielfalt wäre?

bunt ist? überdachter wäre? mehr Tiefgaragen hätte?

autofrei wäre?

grün wäre?

wieder Mittelpunkt der Stadt werden würde?

Identität bekäme?

mehr bewohnt wäre?

aktiver & jünger wäre?

kinderfreundlicher wäre?

mehr besondere Geschäfte hätte?

die Weser mehr einbeziehen würde?

ohne Straßenbahn in der Obernstraße auskommen würde?





 BREMER BÜRGERSCHAFT 2018

#MitteBremen

 1. September 2018 - 31. August 2019

Mehmet, 44

 Imbissbetreiber

 Bremen, Ostertorring

 Es kommt hier alles und jedes, wenn Platz in der Innenstadt zu sein will.

 Im Moment kein Bedarf mehr an Bänken, sondern eher an mehr

 und weniger. Das kann ich persönlich

 nicht sagen.





 BREMER BÜRGERSCHAFT 2018

#MitteBremen

 1. September 2018 - 31. August 2019

Sevim, 55

 Gemeindepflegerin

 Bremen, Osterholz

 Ich bin in der Innenstadt, die meisten Leute, die hier

 sind, sind hier, um zu arbeiten. Ich bin hier, um

 zu arbeiten. Ich bin hier, um zu arbeiten.





 BREMER BÜRGERSCHAFT 2018

#MitteBremen

 1. September 2018 - 31. August 2019

Volker, 48

 Taxifahrer

 Bremen Schwachhausen

 Die Innenstadt ist aus seiner Sicht ziemlich verstopft. Weniger Parkplät-

 ze und Baustellen findet er gut.





 BREMER BÜRGERSCHAFT 2018

#MitteBremen

 1. September 2018 - 31. August 2019

Azhar, 19

 und Sprayer

 Bremen, Osterholz

 Ich bin hier, da gibt es keinen Platz für

 den Weg zu seinen Freunden

 nur durch.





 BREMER BÜRGERSCHAFT 2018

#MitteBremen

 1. September 2018 - 31. August 2019

te, 10

 witet und turnt

 Bremen, Osterholz

 Ich bin hier, da gibt es keinen Platz für

 den Weg zu seinen Freunden

 nur durch.





 BREMER BÜRGERSCHAFT 2018

#MitteBremen

 1. September 2018 - 31. August 2019

33

 und Sprayer

 Bremen, Osterholz

 Ich bin hier, da gibt es keinen Platz für

 den Weg zu seinen Freunden

 nur durch.



**BREMEN IST FAMILIÄR.
BREMEN IST EHRGEIZIG.
BREMEN IST BÜRGERLICH.**





INSPIRATION SUMMIT

Parken



Reiner Nagel
Bundesstiftung Baukultur
INNENSTÄDTE



Dr. Eike Wenzel
Institut f. Zukunftsforschung
LEBENSSTILE



Prof. Dr. Henning Vöpel
HWWI
DIGITALISIERUNG



Prof. Dr. Stefanie Bremer
Universität Kassel
MOBILITÄT



Ralf-Peter Koschny
bulwiengesa AG
RETAIL IMMOBILIEN



Dr. Arndt Pechstein
phi360
LEBENSsysteme



Birgit Gebhardt
Birgit Gebhardt | Trendexpertin
BILDUNG



Andrew Fordyce
Food Trend Tours
GASTRONOMIE



Tina Heine
Jazz & The City Festival Salzburg
KULTUR

DIE IMPULSGEBER

IDEENMEISTER
#MitteBremen
8. - 14. September 2018

DIGITALISIERUNG VERÄNDERT ALLES.



PARKEN IST DER EMPFANGORT DER STADT.



LEBENSsysteme VON DER NATUR LERNEN.



LERNEN FINDET BEIM KONSUMIEREN STATT.





LEBENDIGE STADT BRAUCHT IMPROVISATION





IDEATHLON





Prof. Dr. Johannes Busmann
Polis Magazin
Wuppertal



Karoline Liedtke
COBE
Kopenhagen



Thomas Klumpp
Klumpp Architects
San Francisco



Luisa Bergander
WAALD
Berlin



Hauke Rietdorf
Rietdorf Prill
Hamburg



Malte Blank
BLNKS
Bremen



Prof. Dr. Stefanie Bremer
Universität Kassel
Kassel



Friedrich Passler
AllesWirdGut
Wien



Michael Rahmfeld
archipinion
Mühlheim



Peter Bur Andersen
Briq
Kopenhagen



Friederike Martin
Arton Real Estate
Frankfurt



Jakob Weth
jakobweth fotografie
Bremen



Dr. Arndt Pechstein
phi360
Berlin



Marianne Halblaub Miranda
Urban Health Games
TU Darmstadt



Bernd Schmutz
Bernd Schmutz Architekten
Berlin



Pepe Lange
pepelange
Kiel



Friedrich Bengelsdorf
UPESTATE
Hamburg



Kerstin Haller
Universum
Bremen



Andrew Fordyce
Food Trend Tours
Frankfurt



Oliver Platz
Architektenkammer
Bremen



Claus Thiemann
ROBERTNEUN Architekten
Berlin



Sibilla Pavenstedt
Made auf Veddel
Hamburg



Frank Duske
Ideen für Orte
Berlin



Saskia Behrens
Kalle co-werkstatt
Bremen



Tina Heine
Jazz and the city festival
Salzburg



Mark Jenewein
Love Architecture
Graz



Rolf Kellner
überNormalNull
Hamburg



Loimi Brautmann
Urban Media Project
Offenbach



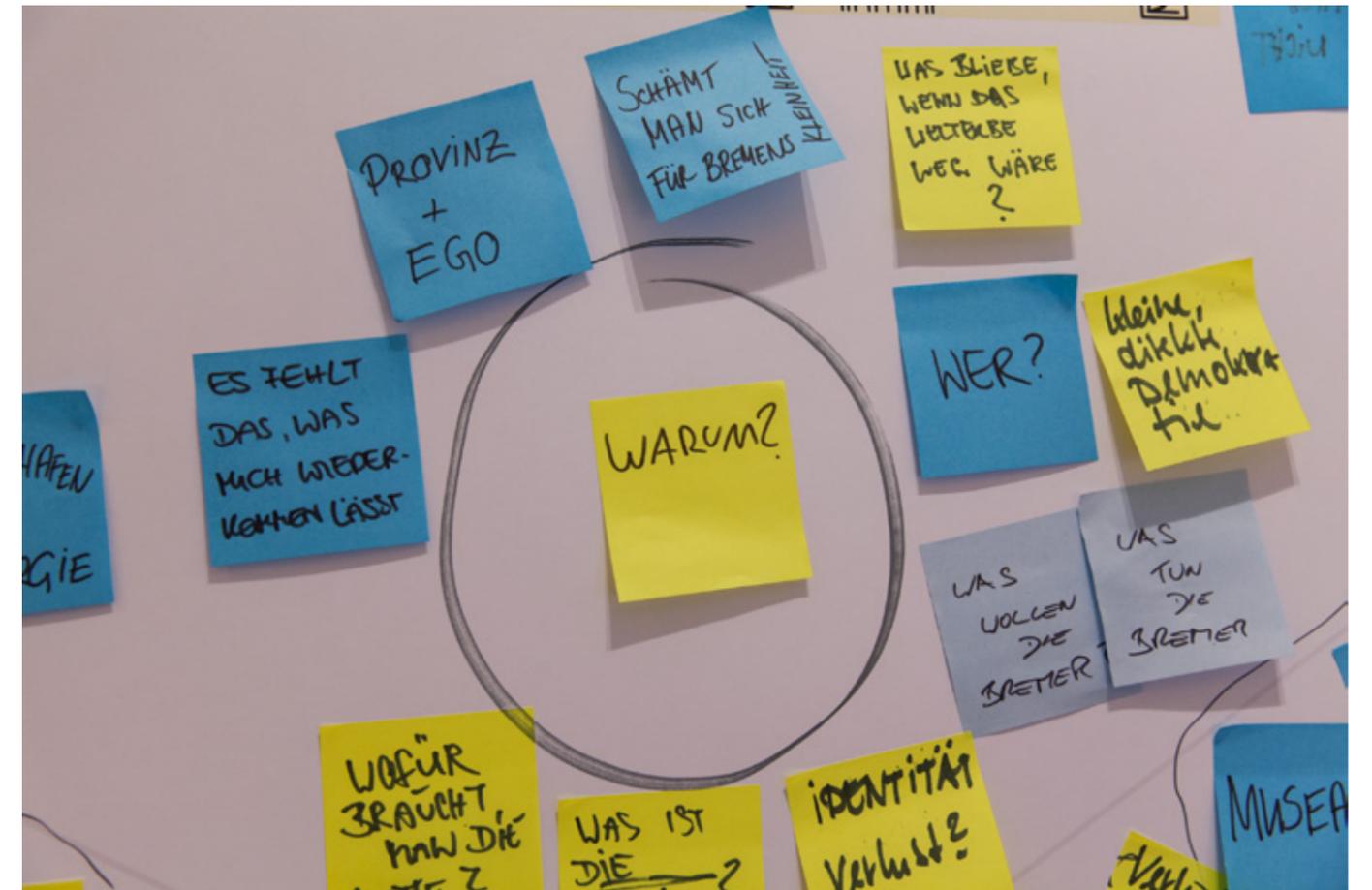
Anaís Cosneau
cosneau
Frankfurt



Karen Grebhan
Bureau für gutes Aussehen
Bremen

DIE IDEE-ATHLETEN



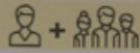




ROLLEN EINER INNENSTADT India

Was sind die wichtigsten Aufgaben einer Innenstadt?

1.4 FOKUS

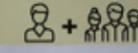


GETROFFEN	GECITEN	EINGEKauft	VERWARTET	BIER TRINKEN	FREMDES KENNENLERNEN	SAMMELT
GECEBT	GEWARTET	AUFs KLO GEGANGEN	Aus EIN UM gestiegen	MAN PRÄSENTIERT SICH	ENTDECKEN	ESKALIERT
ÜBER TOURISTEN DUFGETRET	KONZENTRIERT	SCHNELL GEBESSEN	ERKUNDET	GEHANDCET	SKATING	PRETTE KENNEN LERNEN
GESPIELT	GEFIEERT	BOOT gefahren	gelernt + gelehrt	gesessen	FOTOGRAF	AKTIONER ERLEBT
BETTET	REGIERT	GEZEIGT	Zeit vertreibt	GEPAKKT	Musik gemacht	EXPERIMENTIERT
sich ANWISST	DEMONSTRIERT	GEBETET	REPRÄSENTIERT	BESICHTIGT	GEHEIRATET	NEUES PRÄSENTIEREN
GEARBEITET	GEWOHNT	HAARE geschwitten	GEHEILT	GELESEN	GEDEALT	GREEN ERFAHRUNG ERLEBT
VERHANDCET	GEKLAUT	GESPROCHEN	AusGESTELLT	ERINNERN SCHWIMMEN	VERDACHT	
BEBO-ACHTET	TAXI GEFAHREN	ÜBERNACHTET	INSPIRATION SUCHEN	DURCH FUSCHEN	BESCHAUEN NICHT	ZERSTREUT

FOKUS STATEMENT

Unsere wichtigsten Herausforderungen für die MitteBremen

1.5 FOKUS



PLUS MINUS INTERESSANT	
PROBLEME	POTENTIAL
- UNERGEBLICH	- GEGENSTÄNDLICHKEIT
- FALLENTRITTE	- UNDEUTLICHE ALTSTADT
- NICHT LEBIGBAR	- WASSER
- FEHLENDE DIVERSITÄT	- NEUE WIRTSCHAFTS
- MANGELNDE INSPIRATION	- BREITERE IDENTITÄTEN
INTERESSANT	
- PROGRAMMIERUNG AUFGEBEN	
- MAßSTAB GEBEHN / SPEZIFISIEREN	
- BRUNNE ADDITIONIEREN	

ROLLEN EINER INNENSTADT
... FUNKTIONEN HINZUFÜGEN → KULTUR → Produktion
... AGILITÄT & WANDLUNGSFÄHIGKEIT
... AKTUALITÄT GEBEN
... NAHE BEGEGNUNG / INKLUSION
... SICHTBARKEIT & ERREICHBARKEIT
... DICHTHEIT
... BREMEN DNA
... GÄSTLICHKEIT

Unsere Aufgaben für die MitteBremen

1.6 FOKUS



WIE KÖNNEN WIR DIE NÄHE*HIER NOCH ERLEBBARER MACHEN?
* DER QUARTIERE

Innenstadt als gantlicher Showroom für soziale Interaktion zwischen Avantgarde + Bürger →

BREITE DER GESELLSCHAFT DER BEDÜRFNISSE

Wie können wir Geschichte, Gegenwart und Zukunft hier ausbalanciert werden.

Qualitäten heben folgende Qualitäten ergänzen
Alten & Neues vernetzen
kleine Nutzungen ergänzen

EVENT-THEMA ERFINDEN!



IDEENRAT







Kurt Zech
ZechGroup
Karstadt



Dr. Joh. Christian Jacobs
Joh. Jacobs & Co.
Jacobs Haus



Prof. Christiane Thalgott
Stadtplanung
München



Prof. Dr. Ing. Carsten Gertz
Verkehr
Hamburg



Dr. Joachim Lohse
Senator für Umwelt,
Bauen und Verkehr



Martin Günthner
Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



Johannes v. Mutius
DIC Asset AG
Kaufhof/Saturn



Stefan Nökel
Sparkasse Bremen AG
Sparkasse



Johannes Lichtenthaler
Immobilienentwicklung
Hamburg



Prof. Christiane Sörensen
Freiräume
Hamburg



Jens Deutschendorf
Staatsrat SUBV
Bremen



Andreas Heyer
Wirtschaftsförderung
Bremen



Friedrich Meinikat
HPC Germany GmbH
Lloydhof



Thomas Scherer
Denkmalneu
Lloydhof



Edgar Rosenberger
Einzelhandel
Hamburg



Peter Kowalsky
Tourismus
Hamburg



Prof. Dr. Iris Reuther
Senatsbaudirektorin
Bremen



Dr. Dirk Kühling
Abteilungsleitung
SWAH



Jens Lütjen
Vermietung
Bremen



Hellena Harttung
Ortsamt Mitte
Bremen

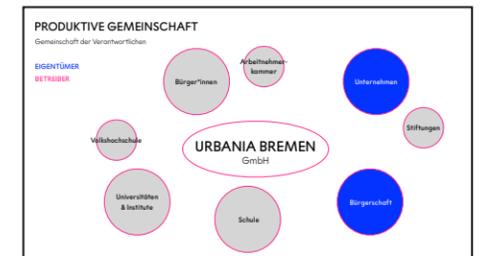
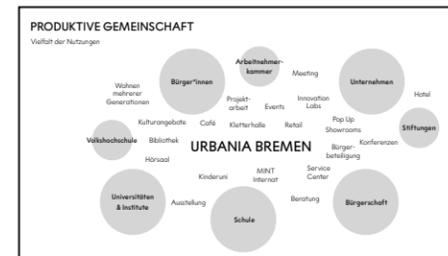
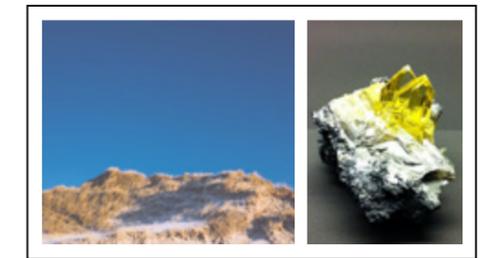


Michael Rüppel
Ortsbeiratssprecher
Bremen

DER IDEENRAT

URBANIA - ZUKUNFT GEHT NUR ZUSAMMEN

TEAM PAPEN



Indra Musiol
JES/Kimpani
Ideeathon/ IdeenLotse



Prof. Dr. Johannes Busmann
Polis Magazin
Wuppertal



Karoline Liedtke
COBE
Kopenhagen



Luisa Bergander
WAALD
Berlin



Thomas Klumpp
Klumpp Architects
San Francisco



Jakob Weth
jakobweth fotografie
Bremen



Friedrich Bengelsdorf
UPESTATE
Hamburg

URBANIA - ZUKUNFT GEHT NUR ZUSAMMEN

TEAM PAPER

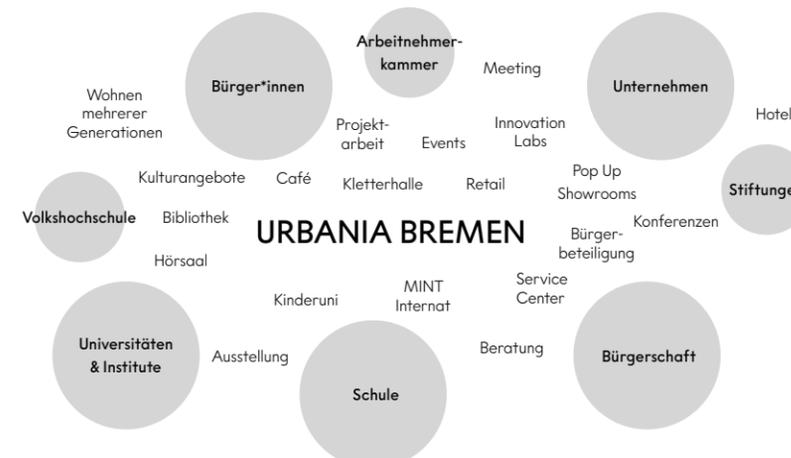
IDENTITÄT

MITTE BREMEN IST EIN ORT FÜR NEUES BÜRGERTUM



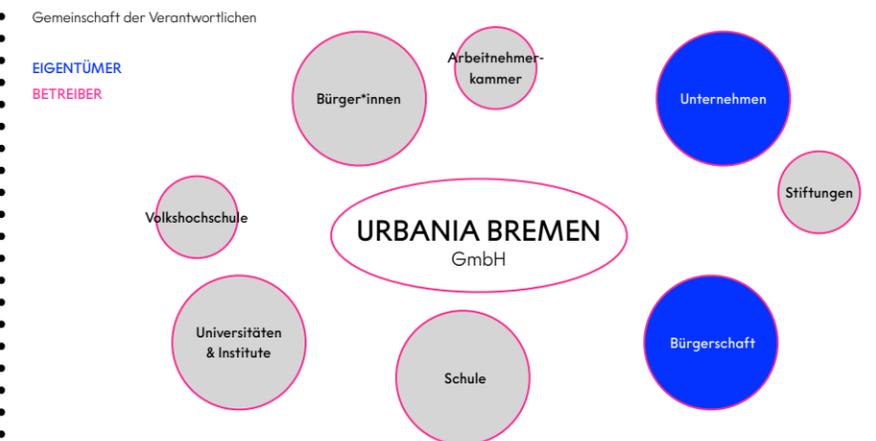
NUTZUNGSMIX

EINE PRODUKTIVE GEMEINSCHAFT, DEM „PUBLIC INTEREST“ VERPFLICHTET



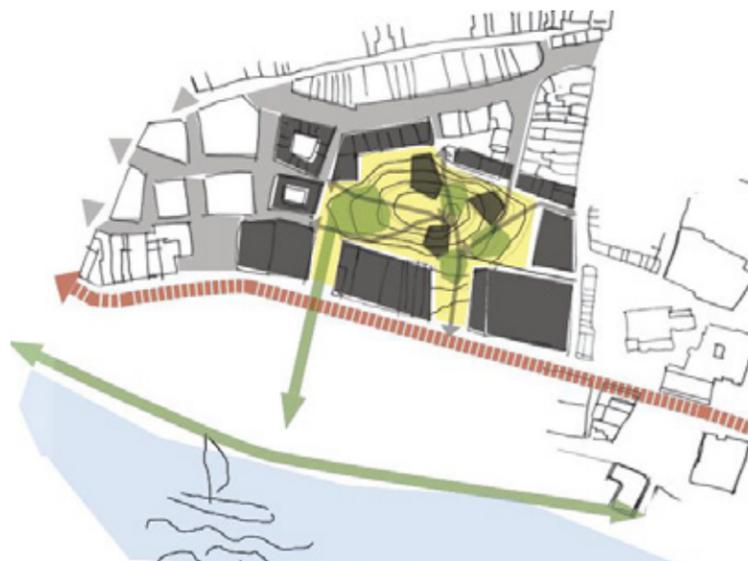
HANDEL

GEMEINSAM VERANTWORTLICH: EIGENTÜMER + BETREIBER: URBANIA



MOBILITÄT

NEUE SICHTACHSEN UND WEGE



STADTRAUM

FREIRAUM „DÜNE“, MIT NEUEN ÖFFENTLICHEN INSTITUTIONEN



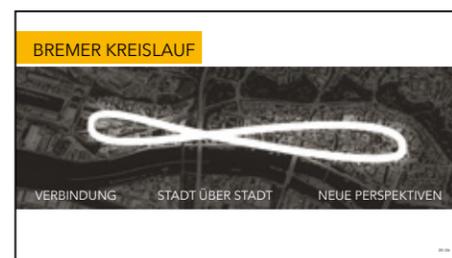
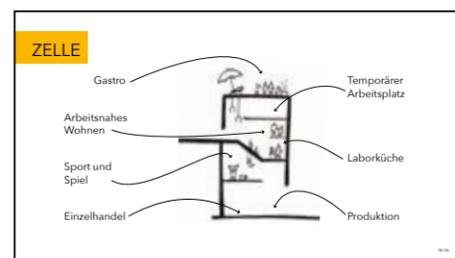
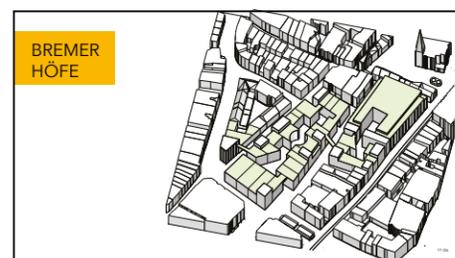
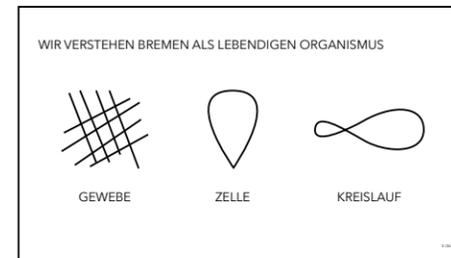
ARCHITEKTUR

3 EXPONIERTE HOHE GEBÄUDE UND KONFERENZZENTRUM



BREMEN WIRD STADT DES GENUSSVOLLEN LEBENS

TEAM PELZER



Paul Claussen
JES
IdeenLotse



Dr. Arndt Pechstein
phi360
Berlin



Marianne Halblaub Miranda
Urban Health Games
TU Darmstadt



Bernd Schmutz
Bernd Schmutz Architekten
Berlin



Pepe Lange
pepelange
Kiel



Hauke Rietdorf
Rietdorf Prill
Hamburg



Kerstin Haller
Universum
Bremen

BREMEN WIRD STADT DES GENUSSVOLLEN LEBENS

TEAM PELZER

IDENTITÄT

**MITTE BREMEN IST EIN ORT,
DER GENUSS PRODUZIERT**



NUTZUNGSMIX

**PRODUZIEREN, VEREDELN, LERNEN,
VERKAUFEN, ERLEBEN, LEBEN**

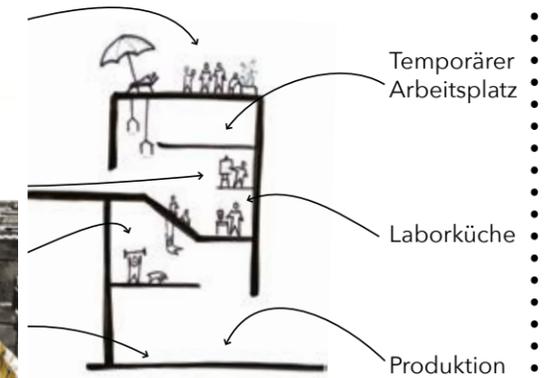


ERLEBNIS



HANDEL

**ORT DER LEBENSMITTELVEREDELUNG
WACHSTUMSMARKT FOOD & HEALTH**



MOBILITÄT

**KREISLAUF MIT ÜBERSEESTADT
LOGISTIK: STADT UNTER DER STADT**



STADTRAUM

**STADTGEWEBE, BREMER HÖFE
EIN LEBENDIGER ORGANISMUS**



ARCHITEKTUR

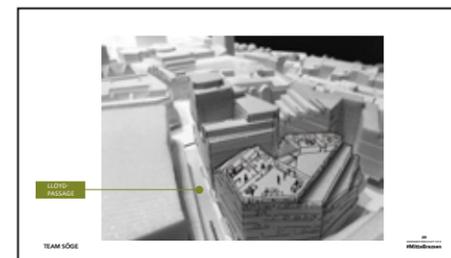
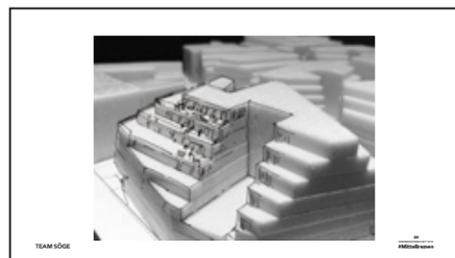
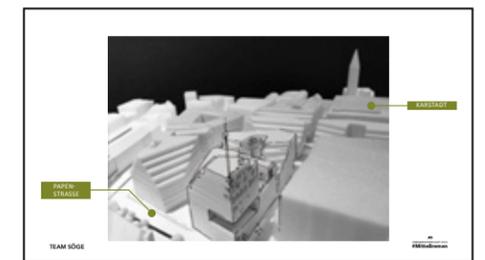
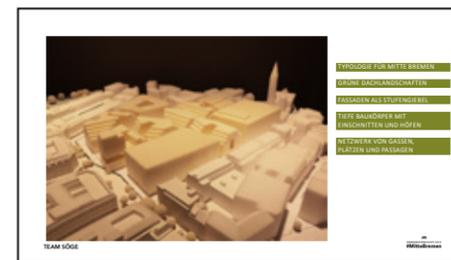
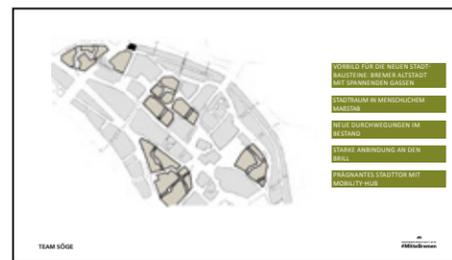
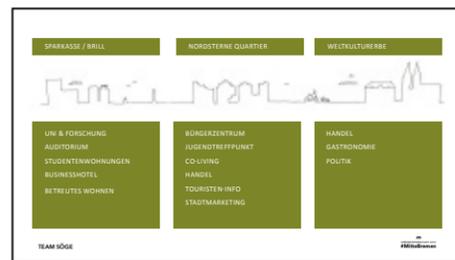
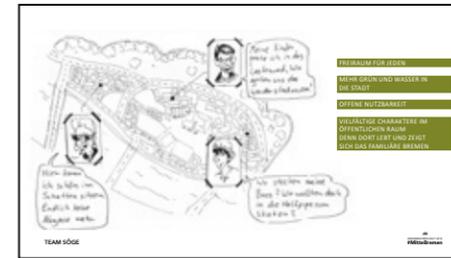
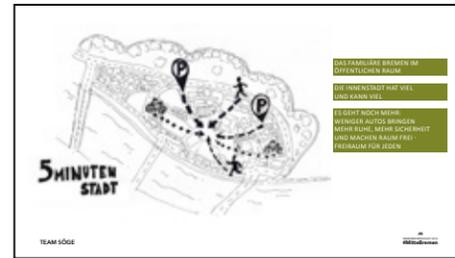
**LEBENSRAUM MIT GEBÄUDEZELLEN
STADT ÜBER DER STADT**

BREMER GEWEBE



BREMEN IST FAMILIE

TEAM SÖGE



Lars Zimmermann
JES
IdeenLotse



Andrew Fordyce
Food Trend Tours
Frankfurt



Oliver Platz
Architektenkammer
Bremen



Friedrich Passler
AllesWirdGut
Wien



Sibilla Pavenstedt
Made auf Veddel
Hamburg



Frank Duske
Ideen für Orte
Berlin

BREMEN IST FAMILIE

TEAM SÖGE

IDENTITÄT

**MITTE BREMEN IST EIN ORT
FÜR FAMILIÄRE VIelfALT.
ENTSPANNTE URBANITÄT.**



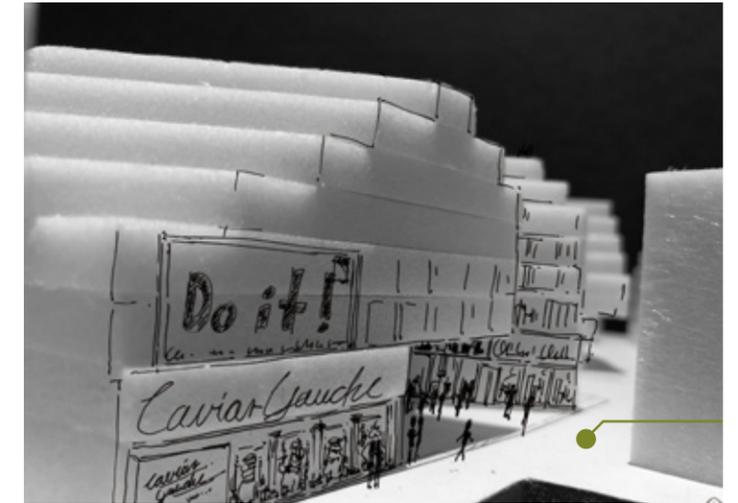
NUTZUNGSMIX

**„NORDSTERN“ QUARTIER
NACHBARSCHAFT, WOHNEN, KULTUR
CO-LIVING, FREIZEIT, GASTRONOMIE**



HANDEL

LOKAL, KLEINTEILIG, ERLEBNIS



MOBILITÄT

**DIE 5-MINUTEN-STADT
WENIG AUTOS, FREIRAUM FÜR JEDEN
STADTTOR MIT MOBILITY HUB**



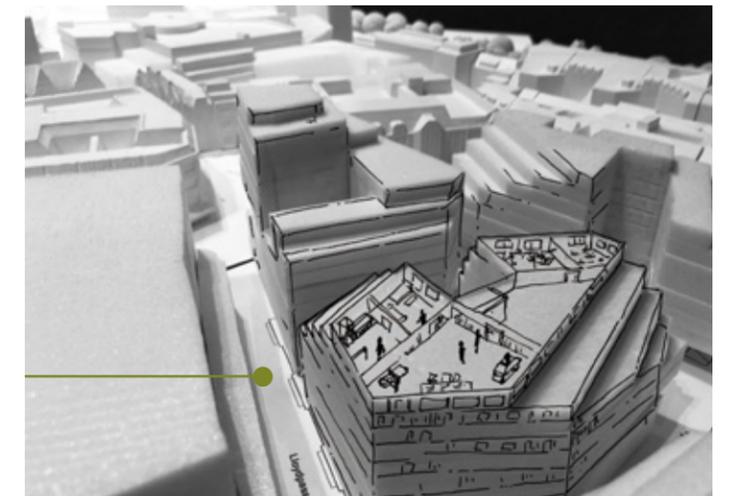
STADTRAUM

**NETZWERK AUS GASSEN, PLÄTZEN
MENSCHLICHER MASSSTAB**



ARCHITEKTUR

**BREMER STUFENGIEBEL
GRÜNE DÄCHER UND FASSADEN**



BREMEN HANDELT

TEAM KNOCHENHAUER

BREMEN BRAUCHT EIN HAUS,
DAS DIE STADT WIEDER AUF DER
WELTKARTE ERSCHEINEN LÄSST.

BREMEN
2018

1. HERAUSRAGENDE ARCHITEKTUR
2. UNVERGESSLICHES ERLEBNIS
3. BEISPIELHAFTER PROZESS

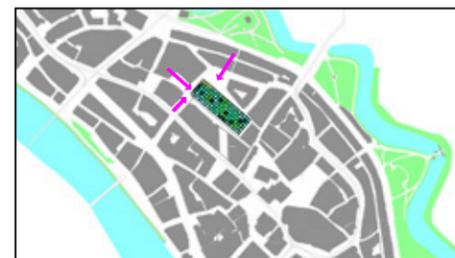
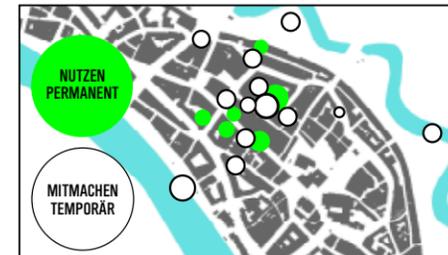
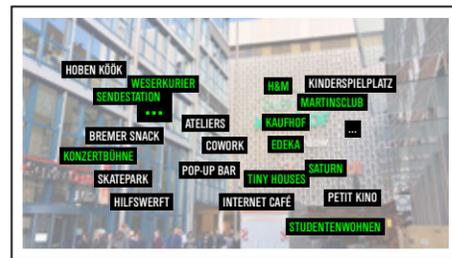
BREMEN BRAUCHT
EINE ATTRAKTION,
DIE PERMANENT STATTFINDET.

BREMEN BRAUCHT EINEN
EINZIGARTIGEN PROZESS.
EIN HAUS, DAS MITWÄCHST.

**BRE.
HAN
DELT**

... ABER NICHT NUR
WARENHANDEL.

SONDERN AUCH:
KULTURELLES HANDELN.
SOZIALES HANDELN.
INFORMATIONSHANDELN.
MIKROKLIMAT. HANDELN.



Michael Dolz
JES/arealisten
IdeenLotse



Tina Heine
Jazz and the city festival
Salzburg



Mark Jenewein
Love Architecture
Graz



Rolf Kellner
überNormalNull
Hamburg



Loimi Brautmann
Urban Media Project
Offenbach



Anaís Cosneau
cosneau
Frankfurt



Karen Grebhan
Bureau für gutes Aussehen
Bremen

BREMEN HANDELT

TEAM KNOCHENHAUER

IDENTITÄT

**MITTE BREMEN IST EIN ORT FÜR
WELTKLASSE ARCHITEKTUR
PERMANENTE ATTRAKTION
WACHSTUMS - PROZESS**



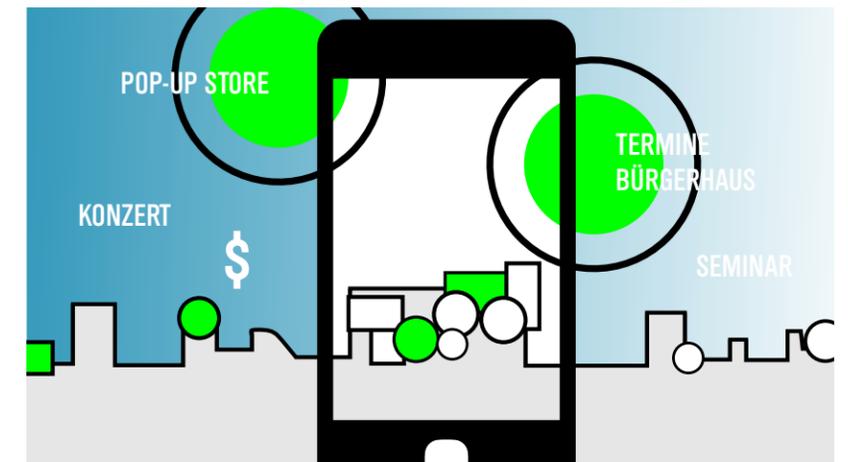
NUTZUNGSMIX

**PLATTFORM FÜR NEUES HANDELN:
WAREN, KULTUR, SOZIALES, UMWELT**



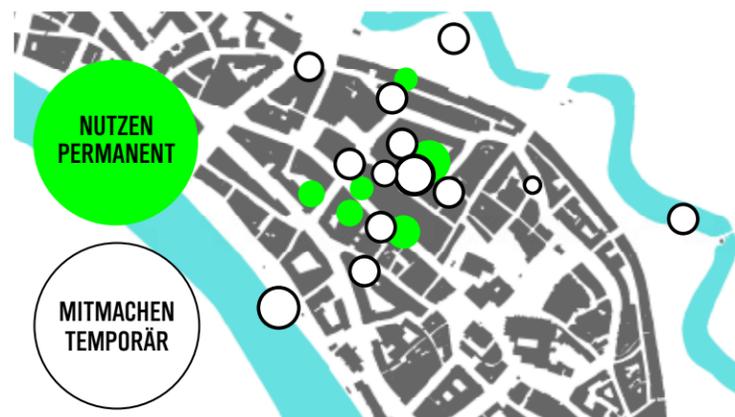
HANDEL

PERMANENT & TEMPORÄR



MOBILITÄT

**HANDEL(N) NETZ - WÄCHST VON DER
MITTE UND VERNETZT ANDERE ORTE
IN DER STADT BIS ZUR WESER**



STADTRAUM

**SUKZESSIVE UMNUTZUNG,
VERKNÜPFUNG, ATTRAKTION**



ARCHITEKTUR

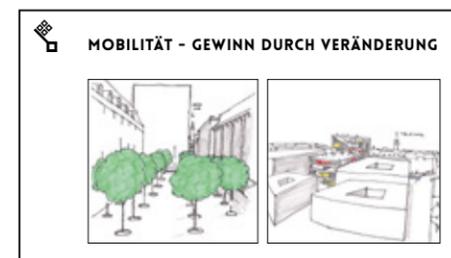
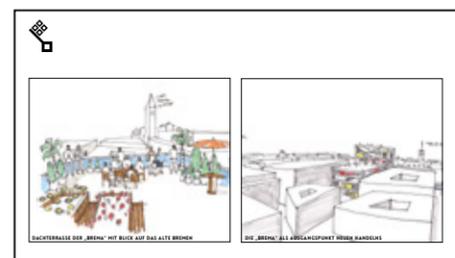
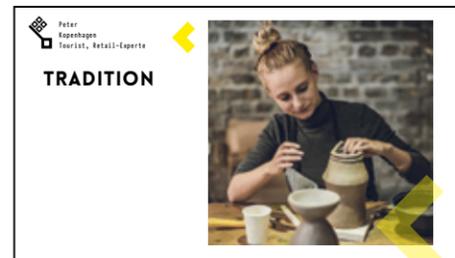
LANDMARK



HERAUSRAGENDE ARCHITEKTUR

DAS ERBE, GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

TEAM KLEINE HUNDE



Ralf Harder
JES/arealisten
Strategie/IdeenLotse



Prof. Dr. Stefanie Bremer
Universität Kassel
Kassel



Peter Bur Andersen
Briq
Kopenhagen



Saskia Behrens
Kalle co-werkstatt
Bremen



Michael Rahmfeld
archipinion
Mühlheim



Claus Thiemann
ROBERTNEUN Architekten
Berlin



Malte Blank
BLNKS
Bremen

DAS ERBE, GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

TEAM KLEINE HUNDE

IDENTITÄT

**BREMEN: EXPERTIN FÜR HANDEL
SEIT 1260**

**MITTE BREMEN WIRD EIN ORT
FÜR NEUEN HANDEL**

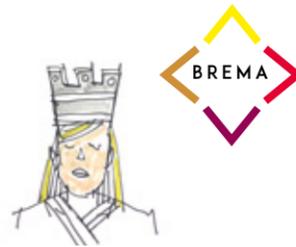


NUTZUNGSMIX

INNENSTADT AS A SERVICE



**URBANE
STRAHLKRAFT-
DIE BREMA**



HANDEL

**2028 KÖNNTE JEDER BREMER EIN
HÄNDLER SEIN.**

CO-TRADING, INVENTED IN BREMEN.



MOBILITÄT

MOBILITÄT AS A SERVICE

PARKING AS A SERVICE

2 LOGISTIK HUBS

DELIVERY UND SALES TRAM

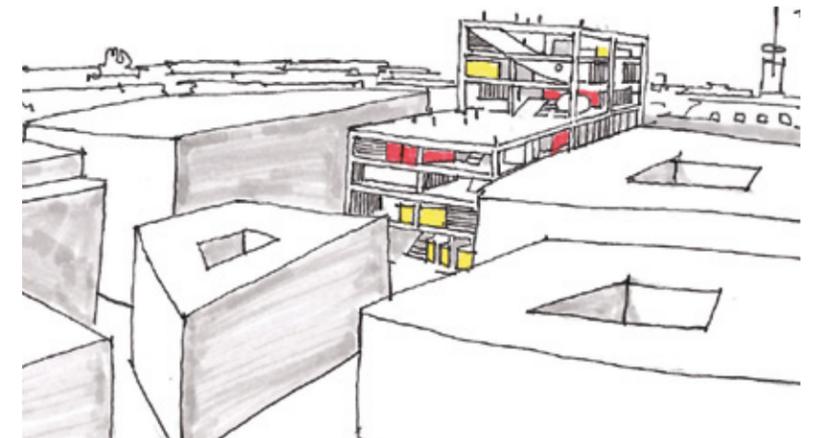
STADTRAUM

**BLOCKRANDVARIATIONEN
THEMEN PLÄTZE
ACHSE ZUR WESER**



ARCHITEKTUR

CO-TRADING GEBÄUDE „BREMA“



PARKEN MIT HAPPY END!

Bitte lassen Sie keine Wertgegenstände
im Auto!



BREPARK
NÄHER DRAN

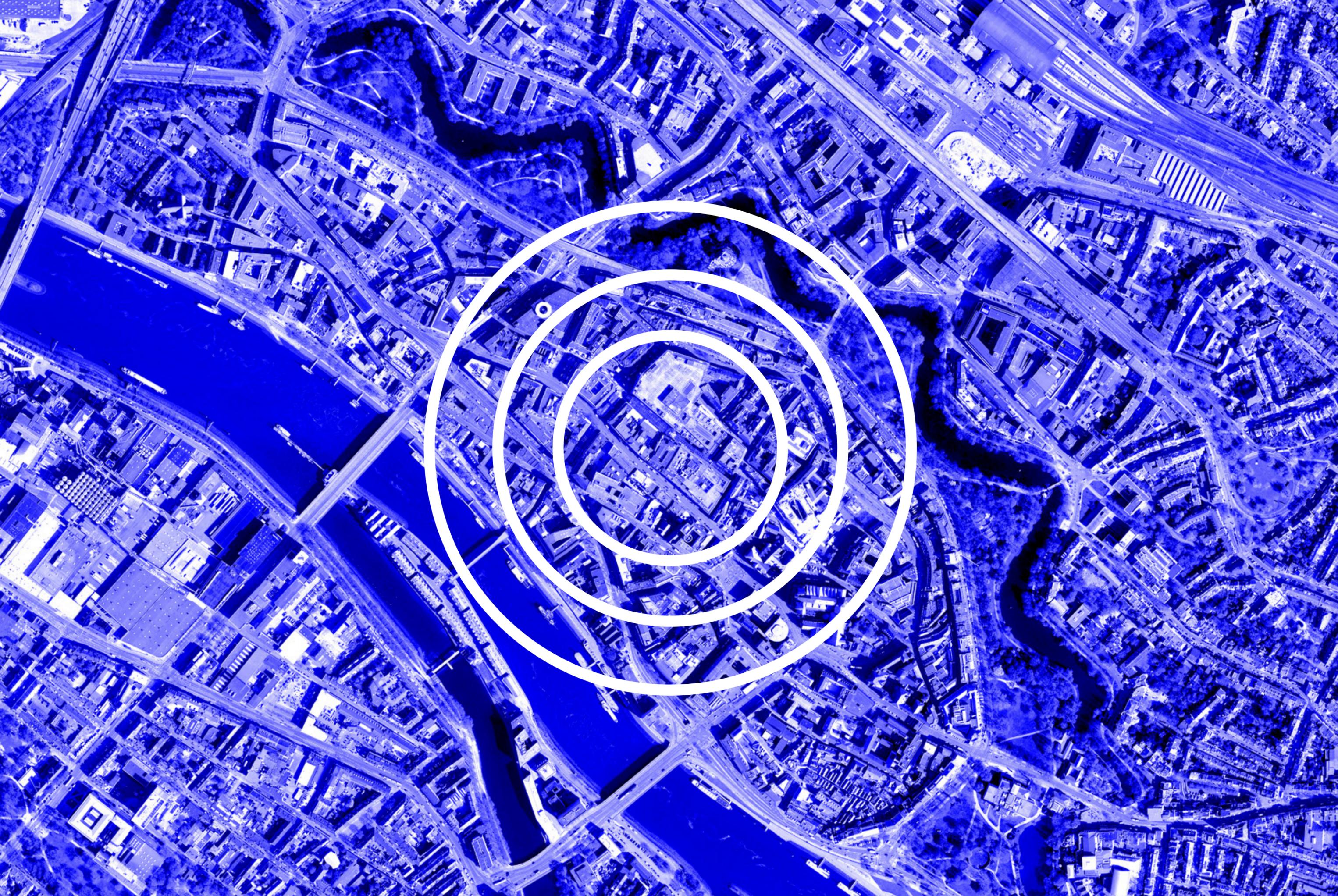
www.brepark.de







BVTEN VN BINNEN
AD WAGEN VN WINNEN 1877





JES

www.jes.place
Hammer Deich 26-34
D - 20537 Hamburg
T+49(0)40.46006066